

REFERENZ

Kreuzigungsgruppe

2019-2020

Zentral ist der Christuskörper am Kreuz auf einem Postament dargestellt, flankiert von den beiden Assistenzfiguren der Maria und des Johannes. Auf dem Sockel sowie auf dem Postament sind Inschriften angebracht, an der Kreuzbasis befinden sich zwei Engelsköpfe.

Da sich besonders gravierende Schäden am Sockel, am Postament und am Kreuzstamm zeigten, war die konstruktive Sicherung Maßgabe für die auszuführenden Arbeiten, so dass die Stand- und Verkehrssicherheit des Denkmals gegeben bleibt. Erst nach dem Abbau und der Reinigung konnte eine vollständige Evaluierung des Zustands erfolgen. Die Bearbeitung der drei Kalksteinfiguren sowie des Postaments erfolgte in der Werkstatt in Bamberg, während der Tischaltar vor Ort verblieb und zusammen mit der obersten Stufe der vorgelagerten Treppenanlage in situ restauriert wurde.

Maßnahmen

- Reinigung und Partikelstrahlreinigung
- Festigung
- Sicherung Risse und Schalen
- Rissbehandlung
- Ergänzen von Fehlstellen mit Steinersatzmasse
- Steinaustausch
- Klebung / Replatzierung von Bruchstücken
- Ersetzen der korrodierten Metallteile durch rostfreien Stahl
- Abbau und Versatz der Kalksteinfiguren sowie des Postaments
- Fugenerneuerung

Ort

Sulzthal

Datierung

1881

Auftraggeber

Verwaltungsgemeinschaft Euerdorf

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Dienststelle Schloss Seehof

Bearbeitungszeitraum

2019-2020

Material

Kalkstein, Sandstein



Die Kreuzigungsgruppe nach Abschluss der Arbeiten.



Vor Beginn der Maßnahme: Starke Verschmutzung durch Algen, Flechten und Moose, zudem fehlt der rechte Arm des Christus.



Vorzustand: Stark entfestigte Bereiche inklusive Schalenbildung am Sockel.



Für den Abbau wurde der Riss am Sockel des Kreuzstammes geöffnet, um die Verbindung zu lösen.



Das Eisen der Befestigung war stark korrodiert.



Der Abbau der Marienskulptur.



Der Sockel nach der Abnahme der Skulpturen.



Während des Abbaus der Figuren. Vor Ort wurde ein Gerüst aufgestellt.



Der Sockel, der vor Ort verblieb, wurde zum Schutz eingehaust.



Der stark beschädigte Fuß des Kreuzstammes.



Demontierter linker Arm des Christuscorpus.



Querbalken des Kreuzes.



Starke Schalenbildung am Kreuzsockel.



Der Kreuzstamm im Vorzustand.



Detailansicht des oberen Endes des Kreuzstammes, Aufsicht.



Schäden am Kreuzstamm durch Rostsprengung.



Ornament am Kreuz im Vorzustand.



Gereinigtes Ornament.



Nachzustand: Oberes Ende des Kreuzes mit Ergänzungen.



Das obere Ende des Kreuzes nach der Replatzierung der Figuren.



Vorzustand: Sockel mit Fehlstellen. Für die Injektion der hohlen Schalen wurden Löcher gebohrt.



Nach dem Ergänzen der Fehlstellen, dem Rissverschluss und der Schalenbehandlung.



Der am Platz verbliebene Sockel mit Fehlstellen und Injektagebohrungen für die Schalenbehandlung.



Nachzustand: Die Ergänzungen erfolgten am Postament vor Ort.



Johannesskulptur nach Abschluss der Arbeiten.



Versetzen von Sockel, Kreuz und Figuren.

